

EIN KIRCHENMUSIKALISCHER HÖRGENUSS

Chor der Singeleiter Lübeck bot Haydn-Werke mit einem Kammerorchester dar

Neumünster. Mit Kammerorchester und vier Solisten präsentierte sich der Chor der Singeleiter Lübeck am Sonntag in der Anscharkirche. Den Akteuren zuzuhören, war ein kirchenmusikalischer Hörgenuss. Kraftvoll und ausgewogen boten die 60 Sänger unter der Leitung von Darko Bunderla Josef Haydns „Te Deum“ C-Dur für Chor und Orchester und „Missa in angustiis“ (Nelsonmesse) für Chor, Soli und Orchester sowie Adagio und Allegro f-Moll für Orgel von Wolfgang Amadeus Mozart.

Der ungewöhnliche Chorname geht auf seine Gründung im Jahre 1947 zurück. Dort wurden Abendkurse für zukünftige Chorleiter angeboten. Inzwischen gastierte das Ensemble in zahlreichen Ländern – von der Türkei bis nach Kanada.

Haydns „Nelsonmesse“, auch „Messe der Bedrängnis“, entstand in der Zeit der Napoleonischen Kriege für seinen Patron Fürst Esterhazy. Es ist Haydns einzige Messe in Moll und umfasst die klassische Form von Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei.

Ob die durchdringenden Trompetensignale zu Ehren von Lord Nelson, dem Sieger der Seeschlacht von Alexandria, von Haydn extra komponiert wurden, ist nicht sicher überliefert. Klar war jedoch, dass diese Messe in ihrer Gewaltigkeit und Eindringlichkeit in einem Kirchenschiff von exzellenten Sängern und Musikern ein nachhaltiges Erlebnis war.

Ebenso überzeugten die vier Solisten: Frauke Becker (Sopran) vom Theater Lübeck, Fiorella Hincapié (Alt), Juan Sebastian Hurtado Ramirez (Tenor) und Seokhoon Moon (Bass), alle drei Studenten der Musikhochschule Lübeck. Auch unter den Musikern saßen neben Mitgliedern des Sinfonieorchesters Studenten der Hochschule. Es war bemerkenswert, wie sich die fünf Streicher gegen das gesamte Orchester durchsetzen konnten.

mz